



„Geschichte darf man nicht wegwerfen“, befand Dr. Jürgen Schaufele aus Waldems im Taunus und begann, von Autos und Mopeds über Grenzschilder bis hin zu Alltagsgut allerlei Gegenstände aus der DDR zu sammeln



Wer das Haus von Dr. Markus Sprenger am Fuß des Arlbergs betritt, wird im Foyer von drei britischen Roadsternern empfangen. „Ich habe das Haus quasi um meine Oldies gebaut, damit ich sie jeden Tag sehen kann!“



25 Jahre Sammellust haben Peter Oechsners Scheune in ein Heimatmuseum mit Autos, Zweirädern und allerlei landwirtschaftlichem Gerät verwandelt. „Die Mechanisierung der Landwirtschaft hat mich schon früh fasziniert“, erklärt der Sammler aus Sachsenheim

Wenn jemand in die Schuldenfalle getappt ist, kommt im Fernsehen Peter Zwegat. In niedersächsischen Rinteln kommt Gerichtsvollzieherin Claudia von Ditfurth-Siefken, und zwar im 1963er Opel Kadett. Ein seltsam sympathischer Auftritt für solch unerfreulichen Besuch, oder? „Die Leute merken, dass ich mein Möglichstes tue, um ihnen zu helfen. Wenn es mir dann gelingt, zwischen Gläubiger und Schuldner eine Einigung zu erzielen, erfährt man sogar echte Dankbarkeit“, erwidert die Rechtspflegerin.

Kadett und „Kuckuck kleben“, Rechtspflegerin und Rock'n'Roll-Partys mit Tanz bis in die Morgenstunden – um solche Widersprüche zu vereinen, muss man authentisch sein, und das ist Claudia von Ditfurth-Siefken. Rock'n'Roll hört bei ihr nicht mit Petticoat und schriller Brille auf, sondern setzt sich in stimmigen Fahrzeugen fort. Ein modernes Auto besitzt sie nicht, dafür aber einen 1957er Buick Special mit Zweifarb-Lackierung in Pastelltönen. Und einen Plymouth Savoy von 1956, den sie 2001 bei einem Fährhändler in Summerfield/Florida entdeckt und importiert hat.

Doch auch hier Brüche und Widersprüche, wohin man schaut: Im Schatten der Heckflossen von Buick, Plymouth und Chrysler Saratoga steht ein Dixi von 1928 („Den habe ich vom Erstbesitzer gekauft“) und ein American Bantam, der ebenfalls auf dem Austin Seven basiert und aussieht wie ein Bonsai-Duesenberg. Als Truppentransporter für die Kleinen und Neuzugänge der zehn Autos umfassenden Sammlung steht ein Opel Blitz Abschleppwagen vor der Garage...



63er Kadett für „Kundenbesuche“, Ersthändler Dixi und American Bantam

Überhaupt die Garage, auch so ein Widerspruch. Normalerweise ist sie ein Ort rustikaler Männlichkeit. Claudia von Ditfurth-Siefkens Garage hingegen strahlt in knalligem Fünfziger-Jahre-Pink. „Ich glaube, ich bin einfach zur falschen Zeit am falschen Ort geboren worden“, sinniert sie kurz und lässt ihren Blick durch die Halle schweifen. Zeit und Ort lassen sich nicht ändern, also dreht sie einfach ihren eigenen Film, *American Graffiti* in Rinteln...



Mädchen tragen rosa, Buben tragen blau: Der Aral-Tankwart aus den sechziger Jahren neben seiner zeitgenössischen Super-Zapsäule strahlt mit Claudia von Ditfurth-Siefken um die Wette



„Sechs Stunden brauchte der Sattler, um den Buick-Kofferraum mit Teppich auszulegen!“

